

FÖRDERKREIS DRITTE WELT e.V. BRÜHL



Mitglieder – Jahreshauptversammlung vom 19.05.2015

TOP 1 – Begrüßung der Mitglieder

- Begrüßung aller Anwesenden im Clubhaus des FV Brühl durch die erste Vorsitzende Renate Dvorak.
- Auf Anfrage gibt es keine Einwände zur fristgerechten Einladungsversendung und keine Ergänzungen zur geplanten Tagesordnung.

TOP 2 – Bericht aus der Partnergemeinde Dourtenga

- Renate Dvorak berichtet über ihren 7. Besuch in Dourtenga Anfang des Jahres und zu den folgenden Punkten:

2.1. Besuch von 5 der 12 kleinen Ortschaften die neben dem Hauptdorf Dourtenga zur Gemeinde Dourtenga mit etwas mehr als 10.000 Einwohnern gehören

- Pissiribouli, ganz im Norden der Gemeinde, wo es bisher noch keine Grundschule gab, wurden Kinder unter einem Strohdach unterrichtet. Mit Brühler Finanzierung wurde der 1. Klassenraum einer Grundschule gebaut. Für dieses Jahr ist der Bau des 2. Klassenraumes geplant.
- Katoulbéré Einweihung des fast fertig gestellten Kindergartens für 80 Kinder. Er wurde gemeinsam mit der Gemeinde Brühl, den Spenden der Brühler Bürger und Schülern der Marion-Dönhoff-Realschule und Schillerschule finanziert.
- Kindergärten und Schulen in Gogo, Kobre und Kanlin, hier ist dringender Renovierungsbedarf von Nöten

2.2. Besichtigungen in Dourtenga

- Sanitäts- und Entbindungsstation
 - Untersuchung von Kinder zur Feststellung von Unterernährung
 - 2014 kamen 363 Kinder in der Entbindungsstation zur Welt.
 - 6 434 Malariafälle (in 2009 wurden 3769 Patienten behandelt)
 - 1 650 Menschen mit Erkrankung der Atemwege
 - Behandlung von Kindern mit Durchfallerkrankungen und Parasitosen
 - Kindersterblichkeit, vor einigen Jahren noch bei ca. 20% der Kinder bis zum 5. Lebensjahr, ging fast um die Hälfte im Landesdurchschnitt zurück.
 - Anzahl der Geburten/Frau im Jahr 1990 noch 6,8 Kinder sank 2013 auf 5,9 im Landesdurchschnitt.

- mit Brühler Geldern konnten wie seit Jahren die notwendigen Medikamente gekauft werden.
- Entbindungsstation ist nun mit Möbeln der Heidelberger Frauenklinik möbliert.
- ev. Kirche
Übergabe der Spende der ev. Kirche von Brühl für den Weiterbau der neuen Kirche. Der Pastor war überglücklich und bat den großen Dank den beiden Pastorinnen und der ev. Kirchengemeinde Brühl zu überbringen.
- Übergabe der Trikots des FV Brühl an den Trainer der Fußballmannschaft von Dourtenga.
- Besuch der Bibliothek, des Lehrerzimmers, des Aufenthaltshangars und der Deutschklasse des Gymnasiums:
 - Es gab keine deutschen Lehrbücher. Zusage für den Kauf von 40 Lehrbüchern für den Verbleib und die Nutzung in der Schule.
 - Man zeigte die Kopierer, die mit Brühler Geld gekauft, bzw. repariert wurden.
 - 797 Schüler besuchen in Dourtenga die Realschule / Gymnasium.
 - 1744 Kinder in Grundschulen und 226 Kinder besuchen die 4 Kindergärten.
- Nähstube: 11 junge Frauen, die zu Schneiderinnen ausgebildet werden.
An den Wänden hingen wunderschöne Kleider, die sie genäht hatten und die sie verkaufen können. Materialien werden mit Brühler Geldern gekauft.

2.3. Versammlung im Rathaus von Dourtenga

- 43 Teilnehmer, traditionelle Chefs, beigeordneter Bürgermeister, das Comité de Jumelage, Lehrer, Sanitäter.
- Eröffnung der Sitzung durch Felix mit einem Bericht über die Zusammenarbeit, die Projekte der letzten 3 Jahren, gegliedert in: 1. dauerhafte Projekte wie Schulpatenschaften, Gehälter für Kindergärten, Materialien für die Nähstube, Medikamente, zusätzliches Unterrichtsmaterial und 2. Bauprojekte wie Klassenräume, Kindergarten, Nähstube, Brunnen, Reparaturen an Schulgebäuden. Er betonte die Wichtigkeit der Partnerschaft für Dourtenga und brachte die große Dankbarkeit der Bevölkerung zum Ausdruck.
- Redebeitrag von Renate Dvorak über Transparenz, Nachhaltigkeit der realisierten Projekte, über Eigenbeteiligung, Eigenverantwortung und Nachweispflicht der für die Projekte zur Verfügung gestellten Gelder. Alle Beiträge wurden in Yanna (Stammessprache) übersetzt. Bei der anschließenden Frage- und Diskussionsrunde dolmetschte der Deutschlehrer vom Gymnasium.

- 12 Teilnehmer der Versammlung meldeten sich zu Wort, neue Projektvorschläge wurden gemacht. Die Versammlung dauerte 2 ½ Stunden.
- Im Anschluss Interview Gespräche im Rathaus.

2.4. Projekt unterernährte Kinder

- Mme. Aline Napon bespricht mit Renate Dvorak das Projekt unterernährte Kinder und das Thema Verbesserung der sexuellen Gesundheit bei heranwachsenden Frauen.
- Startkosten: 7.321,00 €, Folgekosten: 2016/2017 je 4.217,00 €
- Zur Startfinanzierung dieses Projektes wurden bereits 3.000,00 € überwiesen.

2.5. Projekte 2015 / 2016 / 2017

1. 2 weitere Klassenräume in Pissiribouli, Kosten ca. 20.000,00 €.
 - Bau des 2. Klassenraumes 2015, ca. 10.000,00 €, 3. Klassenraum 2016.
2. In Dourtenga zugesagte Anschaffungen aus vorhandenen Geldern:
 - a. 40 Deutschbücher
 - b. Papier für Kopierer
 - c. Didaktisches Unterrichtsmaterial für den 4. Kindergarten
 - d. Erste-Hilfe-Kiste (Medikamente der CSPA) für die Nähstube
3. Einzäunung des 4. Kindergartens in Katoulbéré.

2016/2017

4. Brunnen in Pissiribouli ca. 12.000,00 €
 5. Brunnen beim Kindergarten in Katoubéré ca. 12.000,00 €
 6. Reparatur des Kindergartens in Gogo
 7. Reparatur des Kindergarten (vor allem das Dach des Hangar)
 8. Reparatur der Schule in Kobre
-

Abgelehnte Projektanfragen

9. Neubau oder Renovierung der Präfektur
10. Einzäunung der Präfektur
11. Einzäunung der CSPA

Vorschläge für Projekte finanziert mit Hilfe des BMZ für 2016/2017

12. Schule für Behinderte (Vorschlag Felix)
13. Schule für Landwirtschaft und Gartenbau (Vorschlag von Renate nach Vorbild Ladenburg-Garango)

Anschließende Diskussion: - Frau Döringer lobt Renate Dvoraks Engagement und fragt nach der Bedeutung der Rolle einer Frau in der Öffentlichkeit, Renate

Dvorak berichtet über die auch von Frauen in Burkina Faso bekleideten Ämter, z.B. Botschafterin, Präfektin, ...

- Frau Dr. Soyka fragt nach spürbaren Veränderungen zum 2 Jahre zurückliegenden Besuch. Renate Dvorak bemerkte den baulichen Verfall mancher Gebäude und sieht hier u.a. den Zusammenhang mit Weggang der Organisation Börne Fonden. Außerdem berichtet sie über ihr Erstaunen, dass es in Kobré eine durch Taiwan geförderte neue Sanitätsstation gibt. Im Dorf selbst hat sich nicht viel verändert.

TOP 3 – Bericht über Aktivitäten in der Gemeinde Brühl

- Klaus Krebaum berichtet über die Aktivitäten unseres Vereines in Brühl im Vergangenen Geschäftsjahr:

19./20. Juli Rohrhofer Straßenfest, Besuch mäßig, 1. Tag zu heiß, 2. Tag Regen

3. September Trommel-Schnupper-Kurs in der Villa Meixner mit Rolf Lautenbach

21. September Afrikatag in der Villa Meixner ist gut besucht, gutes Essen superStimmung, vielseitiges Programm: Sonnenscheinhort, Fischlabor, Musikschule Brühl, SMV der MDR mit Spendenübergabe von fast 4.000,00 €, „fine art music“, Afrikanischer Markt und in der Villa wurden Afrikanische Märchen vorgelesen – Erlös für den Bau des 4. Kindergartens.

11./12. Oktober Dekorative Malerei und Herbstmarkt: Förderkreis sorgt für das leibliche Wohl – Erlös aus Eintritt und Verköstigung ca. 3.000,00 € wurde ebenfalls für den Kindergarten gespendet.

Januar 2015 Stammtisch Klaus Krebaum berichtet über die politische Veränderung in Burkina Faso.

Februar 2015 Renate Dvorak berichtet über ihren Besuch in der Brühler Partnergemeinde und zeigt einen Film und Bilder.

April 2015 Altpapiersammlung

- Klaus Krebaum zieht das Fazit, dass wir hier in Brühl als Verein viel gemacht und bewegt haben und er dankt vor allem allen Freiwilligen Helfern und der Schwetzinger Zeitung für den stets zuverlässigen Einsatz.

TOP 4 –Bericht über die Patenschaften

- Renate Dvorak, die vor 2 Jahren kommissarisch die Arbeit mit den Patenschaften übernommen hat, berichtet über den aktuellen Stand:

- Zur Zeit werden 260 Schulkinder über Patenschaften aus Brühl und Umgebung unterstützt
- 45 Kinder haben im vergangenen Schuljahr die Schule verlassen.
- 5 Paten waren nicht erreichbar oder wollten die Patenschaft nicht weiter führen.
- Einige Paten übernahmen für zusätzliche Kinder Patenschaften, ein Pate verdoppelte sogar die Anzahl seiner Patenkinder.
- 15 neue Paten konnten gewonnen werden.
- Im Schuljahr 2014/2015 besuchen 178 Patenkinder die Grundschulen, 3 Grundschulen im Hauptdorf und in 12 zur Gemeinde gehörenden Dörfern.
- 67 Patenkinder besuchen die Realschule bzw. das Gymnasium in Dourtenga.
- 58 Kinder besuchen andere Gymnasien.

Das Schulgeld für 1 Grundschulkind beträgt 3 000,00 CFA = 4,60 €/Schuljahr, für ein Kind im Gymnasium 15.000,00 CFA = 22,90 €. Die meisten Eltern, meist Bauern, können selbst diesen geringen Betrag für mehrere (im Schnitt bis zu 7 Kindern) Kinder nicht aufbringen.

Das nicht für Schulgeld benötigte Geld der Paten **kommt allen Kindern zu Gute** für:

- Schulspeisung
- Sport- und Kulturveranstaltungen
- Zusätzliches Unterrichtsmaterial
- Prüfungsgebühren
- Reparaturen
- Schulkleidung für die Patenkinder in der Realschule/Gymnasium

Das Schulsystem ist nach französischem Vorbild eine Ganztagschule:

- Kindergärten/Vorschulen sind noch nicht flächendeckend vorhanden. Planung von Regierungsseite die Erzieher vom Staat wie Grundschullehrer zu bezahlen ist leider vorläufig auf Eis gelegt.
- 6 Jahre Grundschule
- 4 Jahre Collège/Realschule

- 3 Jahre Gymnasium – Abschluss Abi/Bac

Am Gymnasium in Dourtenga werden in diesem Jahr zum 3. Mal Abi-Prüfungen stattfinden. Etwa die Hälfte der zum Bac zugelassenen Kinder hat in den letzten Jahren die Prüfung bestanden. Gelobt wurden die Deutschkenntnisse. 2 Schüler aus Dourtenga studieren in Ouagadougou deutsch. Die Leistungen der Grundschul Kinder in Dourtenga liegen über dem Durchschnitt der Region Koulpelogo und der Gesamtregion Centre Est.

TOP 5 –Bericht der Kassiererinnen

Karin Rabach - Friedrich berichtet über die Kontostände des Vereins, über Spendeneingänge und Ausgaben, Überweisungen zur Finanzierung der Projekten, sowie Einnahmen über Mitgliedsbeiträge der 108 Mitglieder des Förderkreises.

Renate Dvorak berichtet über den Kontostand des Schulpatenschaftskontos, über die Einzüge mit SEPA-Mandat und die Überweisung der Gelder für die Schulkinder in Dourtenga für das Schuljahr 2014/2015.

TOP 6 –Bericht der Kassenprüfer

- Dr. Ralf Göck berichtet über die Kassenprüfung mit dem zweiten Prüfer Peter Laucks am 8. Mai 2015
- Sowohl Frau Karin Rabach – Friedrich als auch Renate Dvorak waren hervorragend vorbereitet und die Kassen wurden von beiden vorbildlich geführt
- Dr. Ralf Göck spricht beiden ein herzliches Dankeschön aus

TOP 7 - Entlastung des Vorstandes

- Dr. Ralf Göck lobt nochmals die tolle Arbeit des Vorstandes und betont, dass die Präsenz des Vereines im Ort sehr gross ist. Er lobt die Leistungen, mit der die Ziele der Partnerschaft in die Öffentlichkeit getragen werden.
- Nach Bericht und Empfehlung der beiden Kassenprüfern werden die Kassiererinnen Karin Rabach Friedrich und Renate Dvorak von den Vereinsmitgliedern einstimmig entlastet
- Nach Anfrage durch Dr. Ralf Göck wird der gesamte Vorstand einstimmig von den Vereinsmitgliedern entlastet

TOP 8 – Neuwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer

- Dr. Ralf Göck leitet die Abstimmung zur Wahl des Vorstandes
- Zur Wahl vorgeschlagen werden:
 - 1. Vorsitzende Renate Dvorak

- 2. Vorsitzender Klaus Krebaum
- Kassiererin Karin Rabach Friedrich
- Kasse Schulpaten Renate Dvorak
- Schriftführerin Daniela Gust
- Beisitzer -/ innen Francoise Gaillard - Schumacher (Übersetzungen)
 Helmut Mehrer (Übersetzungen)
 Ursula Laucks (Medikamenten, Medizinische Fragen)
 Gabriele Rösch
 Lothar Ertl

- nach Anfrage durch Dr. Ralf Göck nehmen die Personen alle die Wahl an und der Vorstand wird einstimmig von den Mitgliedern wieder gewählt.
- Renate Dvorak bedankt sich bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen, sie bedankt sich weiterhin für die tolle Zusammenarbeit mit allen Vorstandsmitgliedern.
- Ihr Dank gilt weiterhin Hans Dvorak für die Hilfe bei der Homepage, Ingrid Kuppinger für deren Hilfe bei Auslandsüberweisungen, Peter Hastetter für die Spenden durch seinen Buchverkauf und allen Brühler Kindern, die sich für die Kinder in Dourtenga engagieren.

TOP 9 – Satzungsänderung

Namensänderung

- Renate Dvorak erklärt, warum die angekündigte Namensänderung im Vorstand befürwortet wurde: der Name „Dritte Welt“ wird zunehmend in der Gesellschaft negativisiert und der Name Dourtenga ist in Brühl so präsent, dass unsere Arbeit damit immer verbunden sein wird, zudem widmet sich unsere Arbeit schon seit 1997 ausschließlich den Belangen von Dourtenga.
- Deshalb beschloss der Vorstand den Namen unseres Vereines in „Förderkreis Dourtenga e.V.“ umzubenennen.
- Dr. G. Soyka erklärt, dass es für Nicht – Brühler keine Aussagekraft hätte.
- Bei der anschließenden Abstimmung gibt es 15 Ja – Stimmen und 3 Enthaltungen.
- Nach der Satzung ist für eine Satzungsänderung eine Zwei-Drittel-Mehrheit der Anwesenden erforderlich, somit wird der Antrag der Namensänderung in §1 und § 2a und § 2b beschlossen.

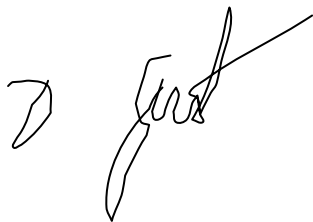
Erweiterung der Anzahl der Beisitzer

- Renate Dvorak berichtet, dass der Vorstand bis auf 2 Personen aus Rentnern besteht und für die Zukunft auch jüngere Mitglieder in den Vorstand aufgenommen werden sollten.
- Es wäre sinnvoll, eine weitere Vorstandsperson z.B. aus dem Jugendgemeinderat zu gewinnen und zusätzlich eine Person, die sich um Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring und Kontaktpflege zu ansässigen Firmen bemüht.
- Ihr Vorschlag für einen weiteren Beisitzer ist Herr Stauffer.
- Die Wahl weiterer Beisitzer kann im nächsten Jahr stattfinden, die Mitarbeit im Verein kann ab sofort erfolgen.
- Bei der Abstimmung zur Erhöhung der Beisitzerzahl im Vorstand stimmen alle anwesenden Mitglieder zu. Somit wird die Satzung § 6e von 5 auf 7 Beisitzer geändert.

TOP 10 - Verschiedenes

- Renate Dvorak berichtet von der Einladung zum 1. deutschen Burkina Tag am 23.5.2015 im Luisenpark Mannheim.
- Am 14.6.2015 findet der diesjährige Hungermarsch statt
- Peter Hastetter bedankt sich nochmals bei allen freiwilligen Helfern bei den Festen des Vereins – v.a. die, die hinter den Kulissen in Küche und Spülbereich tätig sind.
- Klaus Krebaum spricht über die momentane politische Situation in Burkina Faso. Vor der am 11.10.2015 stattfindenden Wahl sei zunehmend eine Unruhe und Spannung im Land zu spüren, aber man spürt auch Hoffnung bei der Zivilbevölkerung, die gewaltlos Kräfte mobilisiert, um das alte Regime nicht mehr an die Macht kommen zu lassen.
- Renate Dvorak lädt alle Anwesenden ein, nach dem offiziellen Teil der Versammlung den von ihr mitgebrachten Film über ihre Reise nach Dourtenga anzusehen.

Protokoll:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Dvorak', written over a faint, illegible stamp or mark.